

Geheimrat Wiegand. Berlin W.8.Wilhelmstr.92/3.

Archaeol. Institut des Deutschen Reiches.

29. März 1933

Sehr verehrter Herr Präsident,

nachdem ich von der Führung in Olympia, an der auch Dörpfeld in alter Frische zwei Tage lang teilgenommen hat, am 24.d.M. nach Athen zurückgekehrt bin, möchte ich Ihnen ganz ergebenst meine Pläne für die nächsten zwei Monate melden. Ich gedenke, bis Ostern hier zu bleiben und dann mit den Stipendiaten und ein paar anderen jungen Archaeologen auf etwa 10-12 Tage nach Samos und Delos zu gehen. An noch nicht festgelegten Zeitpunkten im Mai möchte ich eine Führung in Rhodos veranstalten, als Ersatz für die in diesem Frühjahr ausgefallene Fahrt nach Kleinasien. Daran anschliessend würde ich sehr gern, wenn möglich auf ein paar Tage nach Troja gehen. Unter Umständen würde auch noch eine Führung in Delphi eingeschaltet werden können. Ausserdem plane ich noch einen kurzen Arbeitsaufenthalt in Nauplia und Tiryns. Für diese Pläne ist natürlich die Anwesenheit der Stipendiaten wichtig, von denen Schwabacher und Jankuhn noch nicht eingetroffen sind.

Alle die genannten Reisen sind selbstverständlich den Bedürfnissen des Institutes untergeordnet und können jederzeit abgesagt oder verschoben werden, wenn etwa die Plenarversammlung im Mai stattfinden sollte. Normalerweise würde mir daran liegen, noch bis Mitte Juni hier zu bleiben, da meine Anwesenheit bei den Schlussprüfungen unserer Deutschen Schule gerade in diesem Jahre geboten erscheint. Wenn also die Plenarversammlung im Mai stattfände, würde ich nach derselben wieder hierher zurückkehren und erst später meinen Urlaub beantragen. Wenn die Versammlung dagegen wie im vorigen Jahre erst im Hochsommer stattfände, würde ich meinen Urlaub bis dahin verschieben. Ich wäre daher überaus dankbar, wenn ich Nachricht erhalten könnte, sobald der Zeitpunkt für die Plenarversammlung festgelegt wird. Ferner würde ich um gütige Mitteilung bitten, falls Sie noch im Frühsummer eine Direktorenkonferenz planen, sei es in Wien wie im Vorjahr oder im Reich.

In aufrichtiger Verehrung verbleibe ich, sehr verehrter Herr Präsident
Ihr ganz ergebener